

Baby Mole

LICHT/EQUIPMENT

Open-Face-Scheinwerfer mit 200W-2K-Lampe und Baby-Zapfen — erzeugt hartes, gerichtetes Licht ohne Linse.

Technische Details Das Baby Mole misst 20 cm x 15 cm x 25 cm bei einem Gewicht von 2,1 kg und verwendet eine 200W Tungsten-Halogen-Lampe (FEV, G6.35-Sockel). Die 125mm-Fresnel-Linse ermöglicht stufenlose Fokussierung von Spot- zu Flood-Position über einen Verstellbereich von 110mm. Der Reflektor besteht aus poliertem Aluminium, das Gehäuse aus druckgegossenem Aluminium mit schwarzer Hammerschlag-Lackierung. Standardmäßig verfügbar sind Versionen für 120V/230V mit entsprechenden Steckern (Edison/CEE 7/7). **Geschichte & Entwicklung** Mole-Richardson führte das Baby Mole 1952 als kleinste Variante der erfolgreichen Mole-Serie ein, nachdem Fernsehproduktionen kompaktere Beleuchtung erforderten. Es basierte auf dem 1947 entwickelten 2K Junior und wurde speziell für Nahaufnahmen und Akzentbeleuchtung konzipiert. 1978 erfolgte die Umstellung auf Tungsten-Halogen-Technologie, 1995 die Einführung der verbesserten "Type 4111" mit optimierter Kühlung und längerer Lampenlaufzeit. **Praxiseinsatz im Film** Kameramann Roger Deakins verwendete Baby Moles extensiv für Gesichtsakzente in "No Country for Old Men" (2007), insbesondere in den Hotelszenen mit Javier Bardem. Das kompakte Format macht es ideal für Rigging in beengten Räumen - bei "Her" (2013) setzte Hoyte van Hoytema sechs Baby Moles gleichzeitig in Joaquin Phoenix' Apartment-Set ein. **Typischer Workflow:** Positionierung 1-2 Meter vom Motiv, Einsatz von Barn Doors für präzise Lichtführung, häufig mit ND-Filtern oder Diffusion zur Intensitätskontrolle. **Vergleich & Alternativen** Das Baby Mole unterscheidet sich vom 650W Tweenie durch geringere Hitzeentwicklung und längere Brenndauer, bietet jedoch weniger Lichtausbeute. Moderne LED-Alternativen wie das Arri L5-C liefern vergleichbare Helligkeit bei variabler Farbtemperatur, kosten jedoch das Vierfache. Das Dedolight DLH4 erreicht ähnliche Fokussierung bei nur 150W, verzichtet aber auf die charakteristische Fresnel-Optik. Für klassische Filmoptik und präzise Schattenführung bleibt das Baby Mole trotz 70-jähriger Bauweise konkurrenzlos.